

## **Die Alibis:**

### Die Suppenschildkröte:

Die Königin droht ihr immer damit, dass wenn sie nicht mache, was sie ihr sage, sie in die Suppe geschmissen werde.

*Sie sagt: Von 13 bis 14.30 Uhr habe ich mit der Küchencrew gespült. Im Anschluss haben alle niedrigeren Angestellten eine Stunde gegessen. Mir ist aufgefallen, dass Dodo nicht dort war. Ich habe mit dem Kummer Walross erzählt und war anschließend im Wald schlafen. Ich weiß allerdings nicht wie lange. Um 17.30 Uhr sollte ich dann wieder die Tische decken. Da schrie auch schon die Königin, dass ihre Krone verschwunden sei und wir sie suchen sollten.*

Sie verdächtigt: *Den Dodo, da sie ihn nicht gesehen habe.*

### Die Chefköchin:

Die Chefköchin findet, dass sie zu wenig verdient. Außerdem beschwert sie sich ständig darüber, dass das Schlafgemach so weit von der Küche entfernt sei und sie immer den weiten Weg laufen müsse, wenn die Königin wieder Sonderwünsche hat.

*Sie sagt: Von 12.00 bis 13.00 Uhr habe ich gekocht und danach mit der Suppenschildkröte gespült. Im Anschluss habe ich mit dem restlichen Personal gegessen. Um 15.30 Uhr brachte mir das weiße Kaninchen die Liste der Einkäufe, die für das Abendessen benötigt wurden. Daher machte ich mich auf den Weg in die Stadt und sah Kummer Walross und die Suppenschildkröte am Schlossausgang stehen. Als ich später wieder im Schloss eintraf, wollte ich mit dem Kochen beginnen, da Kummer Walross mir frische Muscheln gebracht hatte. Doch da schrie auch schon die Königin.*

Sie verdächtigt: *Die Eidechse, das diese Spielschulden habe und mit der Krone genügend Geld besäße, um diese zu begleichen.*

### Das Kummer Walross:

Kummer Walross hat gerne glitzernde Sachen und findet, dass zu selten Muscheln auf der Speisekarte stünden. Außerdem könne er nicht verstehen, dass das Kaninchen nie zu Mittag esse.

*Er sagt: Gegen 13.00 Uhr war ich am Strand und habe wie jeden Tag eine Stunde lang gesungen. Danach bin ich zum Schloss gegangen, um dort mit dem Personal zu essen. Im Anschluss haben die Suppenschildkröte und ich draußen am Schlosseingang geplaudert. Dabei sah ich die Köchin in Richtung Stadt gehen. Nachdem die Wachen uns weggescheucht hatten, ging ich nach Hause. Gegen 17.00 Uhr wurde ich dann von der Eidechse abgeholt, um frische Besorgungen für das Abendessen zu machen. Am Strand angekommen trafen wir auf den Herzbuben, der sehr gestresst und gereizt war. Er verdonnerte die Eidechse dazu, seinen Schornstein zu reinigen und befahl mir, meine Arbeit zu erledigen, und zwar schnell. Gegen 18.00 Uhr traf ich mit einem Korb voller Muscheln wieder im Schloss ein. Diese brachte ich der Köchin. Dann schrie auch schon die Königin.*

Er verdächtigt: *Den Buben, weil er ihn am Strand gesehen habe und dieser gestresst gewesen sei. Außerdem würden der Herzbube und seine Mutter sich sehr oft streiten und er sagt, dass der*

*Herzbube genau wisse, wie wichtig die Krone für seine Mutter sei, nämlich noch wichtiger als ihr eigener Sohn.*

#### Der Dodo:

Der Dodo hat keinen Grund, die Krone zu stehlen. Er hörte auf dem Weg in die Stadt jemanden am Strand singen. Außerdem weiß er, dass die Eidechse oft verschläft.

*Er sagt: Gegen 13.00 Uhr hat mich das weiße Kaninchen damit beauftragt, ein Paket in die Stadt zu bringen. Daher habe ich mir unterwegs etwas zu essen gekauft und in der Stadt zu Mittag gegessen. Gegen 17.40 Uhr traf ich wieder im Schloss ein und ging zum Kaninchen, um ihm Bericht zu erstatten. Kurz darauf schrie auch schon die Königin.*

*Er verdächtigt: Das Kaninchen, weil es machtsüchtig sei und sehr viel Zeit habe, um eine solche Tat zu begehen.*

#### Der Herzbube:

Der Herzbube spielt den anderen gerne Streiche und mag seine Mutter von allen Schlossbewohnern am wenigsten. Er hat am besagten Mittag die Suppenschildkröte und das Walross am Strand gesehen und sie auf ihre Arbeit angesprochen. Seine Mutter hasst es, wenn er nascht. Nur sie darf das. Wenn der Herzbube auf das Heulen bei den Wachen angesprochen werden sollte, regt er sich tierisch auf.

*Er sagt: Ich war von 12.00 bis 13.00 Uhr mit meiner Mutter im Schloss essen. Gegen 14.00 Uhr hatte ich eine Meinungsverschiedenheit mit dem Kaninchen. Später bin ich dann zum Strand gegangen, um mich zu beruhigen. Um 17.00 Uhr ging ich zurück zum Schloss, um mit den Karten Mau-Mau zu spielen. Dann schrie auch schon meine Mutter.*

#### Das Kaninchen

Das Kaninchen will selber König werden. Es erwähnt außerdem, dass die Küche so weit weg sei, dass es eine Stunde in Anspruch nehmen würde, die Krone zu stehlen und zu verstecken. Sollte er aufs Naschen angesprochen werden, sagt er, dass er damit nicht alleine sei und die Kinder einmal mit dem Herzbuben reden sollten.

*Er sagt: Um 13.00 Uhr habe ich mich mit dem Dodo getroffen, um ihm einen Auftrag zu geben. Kurz darauf verließ dieser dann das Schloss. Ein wenig später geriet ich in einen Streit mit dem Herzbuben, da dieser mal wieder Schabernack trieb. Und nachdem ich ihn darauf angesprochen habe, ist er zu den Wachen gelaufen, um sich auszuheulen. Das sagten sie mir zumindest ein wenig später bei unserem stündlichen Gespräch, dass wieder einmal länger gedauert hat als beabsichtigt. Gegen 15.30 Uhr gab ich dann der Köchin die Einkaufsliste für das Abendessen. Im Anschluss machte ich meinen gewöhnlichen Rundgang durch das Schloss. Gegen 17.30 Uhr traf der Dodo wieder im Schloss ein und lieferte mir seinen Bericht ab. Und dann schrie auch schon die Königin.*

*Er verdächtigt: Den Dodo. Dieser war sehr lange fort.*

#### Die Eidechse:

Die Eidechse ist spielesüchtig und könnte mit der Krone die Schulden begleichen. Sollte sie von den Kinder darauf angesprochen werden, erwidert die Eidechse, dass ihre Urgroßmutter vor kurzem

verstorben sei und die Schulden alle mit dem vererbten Geld beglichen wurden (Dabei sollte die Eidechse mächtig auf die Tränendrüse drücken). Außerdem hat sie die Schildkröte schlafend unter einem Baum gesehen.

*Sie sagt: Ich habe mal wieder verschlafen und bin erst gegen 14.00 Uhr im Schloss eingetroffen und wusste zuerst gar nicht, wohin ich gehen sollte. Doch als ich dann das Essen roch, bin ich runter in die Küche. Danach ging ich Holz hacken bis 16.40 Uhr. Als ich eine erste Ladung Holz zwischenzeitlich in die Küche brachte, erwischte ich das Kaninchen, wie es dort naschte. Im Anschluss ans Holz hacken machte ich mich auf zum Walross, um mit ihm zum Strand zu gehen. Unterwegs trafen wir auf den Herzbuben, der mich zum Schornsteinfegen verdonnerte. Als ich wieder im Schloss ankam, schrie auch schon die Königin.*

*Sie verdächtigt: Den Herzbuben, da sie ihn auch am Strand gesehen habe und er nicht wie gewöhnlich sehr sauber, sondern voller Sand war.*